

Adjutorium nostrum in nomine Domini,

4.7.

Carissimo amico,

herzl. Dank! Ich werde den Abbé fragen, was er genau damit meinte: dass Sie ihm den eisernen Vorhang öffneten. Aber ich nehme an, dass er in Rom vom Papst nach seiner Beziehung zu Ihnen geffagt wurde: ich bin mir ganz sicher, dass das Establishment nur vor ein Paar unserer Leute Angst hat: vor Ihnen, dem Abbe, dem Abbe Coache und Itinéraires. Vielleicht hat Döpfner dort angefragt, ob er Sie excommunizieren darf, was weiss ich. Ich weiss auch, dass unser Buch dort überall zirkuliert. Werde den Abbe bitten, mehr dazu zu sagen! Ich musste ihm s. Zt. beibringen, von Ihnen nicht dauernd als von Dr. Loth zu sprechen.

Auf keinen Fall meint er den anderen eisernen Vorhang, sondern er muss den römischen meinen.

Also, rebus sic stantibus, Sie bekommen ja auch die intime Post vom Abbé, da er also wieder nach Rom gerufen wurde, und es nun eine ganz wichtige Sache wird, ändern wir völlig unsere Pläne und fahren morgen auch nach Rom, malgrado il calore tremendo, che importa! um den Abbe moralisch zu unterstützen. An den Kindern kann er sich freuen wie ein Kind, und mein Mann wird ihn überall hin chauffieren, wir werden ihn noch und noch ermutigen. Hier seine Telephonnummer in dem Convent, in dem er absteigt (nur für Sie, denn es soll in Rom nicht bekannt werden, wo er wohnt: Convento S. Francesco a Ripa Roma 588528)

denn ich fände es herrlich, Sie kämen auch! Aber nicht nur für drei Tage, wie üblich! Con Bernardo! Per una vacanza. U.U. fällt uns dann etwas ganz Grossartiges ein, chissa? Ich würde Sie zu Kardinal Bacci schleppen, und mit Ihnen an der Hand ginge ich auch zum Seper, der sich übrigens bei uns "herzlichst" für die offenen Briefe bedankte.

Was könnte man alles in Roma erledigen! Wir fahren über die Schweiz, per Auto, mit den Trabanten, und uns allen setzt die Hitze sehr zu. Aber für die santa romana chiesa ist uns das alles erträglich, und mein Mann sagt zu meinem Wunsch der Ferienänderung spontan: Va Bene. Ich bin zu allen Taten bereit, nur schiessen kann ich nicht, aus Nerven-schwäche.

So ich Sie kenne, sind Sie nun eher in Roma als wir, denn Sie werden wohl fliegen. Dann gehen Sie immer neben dem Abbé her, im Vatikan, damit er nicht irgendwo in einem Verliess verschwindet. Sagen Sie ihm tausendmal, méfiez-vous, und auch Sie selber, ausser von Pacci oder Freunden lassen Sie sich keinen Schluck Wasser anbieten! I know what I am talking about! Die Clemery-Leute erzählen wahre Schauer geschichten... selbst wenn davon nur die Hälfte wahr ist!

Herrliche Post vom Abbé Coache! Montjavoult war ganz grosser Erfolg und Kraftprobe. Der Bischof von Beauvais schrieb mir persönlich, und legte Gedrucktes bei, wo er sagt, dass er statt Sanctionen gegen den Ungehorsamen die Milde von Joh. XXIII walten lässt und ihn nicht suspendiert: das ist ein erster Sieg! Die wollen keine Märtyrer mehr machen.

A rivederci! A Roma, o un altro posto, nell'Agosto.

Sua

Elizabeth Johne